Kirche für die Stadt

Gemeinde Leben

KI — Kirchliche Informationen

der ev.- luth. Stadtkirchengemeinde Münden

September — November 2023

www.stadtkirche-muenden.de

Auf ein Wort …

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vor Jahren habe ich einen Weinstock gepflanzt, an der Südseite unseres Hauses. Er erhält dort viel Wärme und Licht. Das Jahr hindurch kann ich verfolgen, was bei meinem Weinstock geschieht. Im Winter gibt es nur den knorrige Stamm mit seiner faserigen Rinde. Seine Wurzeln reichen tief in die Erde, um an Wasser zu kommen. Vom Stock gehen lange dünne Äste ab, die Reben genannt werden. An ihnen kommen im Spätfrühling die Blätter, dann die Blüten, und dann die Früchte, die zuerst ganz klein und hart sind und dann zu den wohlschmeckenden Trauben heranreifen.

Eines der bunten Glasfenster in der St. Blasius Kirche, das sog. Weinstockfenster, zeigt lebendige Reben mit Menschenfrüchten, von Weinlaub umrankt.
Frauen und Männer, Alte und Junge, Besonnene und Temperamentvolle, Alteingesessene und Zugewanderte. Diese Darstellung greift Worte Jesu zu seinen Jüngern auf: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“* (Joh. 15,5).

Worte, die Jesus zu seinen Jüngern am Tag vor seinem Tod sagte, als die sich voll Angst fragten: „Was soll aus uns werden, wenn Jesus nicht mehr an unserer Seite ist? Woher sollen wir die Kraft nehmen, für andere dazu sein, so wie Jesus es uns gezeigt hat. Wie sollen wir den Mut haben, weiterhin zu glauben und Gott zu vertrauen?“

Jesu Zusage gilt auch uns heute. Wie beim Weinstock, wo Wasser und Nährstoffe aus dem Boden über die Wurzeln in die Reben fließen und dann Trauben wachsen. So ist es auch bei uns: Verbindung mit Jesus lässt Menschen Mut und Kraft zufließen.

Wir ´hängen´ mit unserem Leben nicht ´in der Luft´, sondern wir sind verbunden mit der Quelle des Lebens. Das Versprechen Jesu lautet: „Bleibt in Verbindung mit mir. Ich bleibe auch in Verbindung mit euch.“

Dies Bleiben ist in unserer hektischen Welt nicht einfach. Kaum jemand hat die Zeit, länger bei einer Sache zu verweilen, sich anhaltend für etwas einzusetzen. Menschen, die sich z.B. am Klimaprotest beteiligen, denken daran, was unbedingt erhalten werden muss. Uns allen tut es gut, immer wieder zu fragen, was in unserem Leben wichtig ist und bleiben soll. Unsere Seele sehnt sich nach einer Heimat.

Das Wort vom Weinstock bietet uns eine solche Heimat an. Wenn Menschen zusammen Gottesdienst feiern, die Bibel lesen, sich Zeit für ein Gebet nehmen, sich für etwas einsetzen, sich untereinander helfen, dann sind sie wie Reben an einem Weinstock. Dann wird es an Früchten nicht fehlen.

In der Verbindung zum Weinstock Jesus Christus kommen die Früchte, wenn die Zeit reif dafür ist. Sie werden uns geschenkt. Früchte sind vielfältig: Zuversicht, Geduld, Dankbarkeit oder Verzeihung nach einer Verletzung. Dass Menschen sich freundlich begegnen, dass wir nicht ängstlich und sorgenvoll in den neuen Tag schauen, sondern ihn im Vertrauen auf Gott anfangen. Eine weitere Frucht kann sein, dass wir nicht so sehr auf das sehen, was wir noch mehr erreichen können, sondern auf das, was uns jeden Tag geschenkt ist. Dass sich unser Blick öfter anderen Menschen zuwendet und uns zum Tun für sie bewegt.

Dass wir dranbleiben am Friedensgebet, beim schonenden Verhalten fürs Klima, bei Flüchtlingshilfe, bei Besuchen in Altenheimen, beim Einsatz für Kinder und Jugendliche.

Die KI möchte Sie neugierig machen auf solche Früchte, auf viele Veranstaltungen, auf unser Kirchengebäude und das Gemeindehaus, auf die Musik, auf Ausstellungen, die Gottesdienste und Gesprächskreise. Vielleicht auch auf die Mitarbeit im Kirchenvorstand. Daher kommen auch in dieser Ausgabe viele Gemeindeglieder mit ihren Erfahrungen, Vorhaben und Wünschen zu Wort.

Entdecken Sie, dass es sich lohnt in der Gemeinde mitzuwirken und die Verbindung mit Menschen unserer Gemeinde und zu Gott aufrecht zu erhalten.

Es grüßt Sie herzlich, Ralph Voß (KI-Redakteur)

Corvinushaus

Ich weiß, dass Sie immer auf den Tag warten, an dem die Botschaft kommt **„DAS HAUS IST FERTIG"!** Das ist immer noch nicht so, aber kurz davor. Wenn Sie vor dem Corvinushaus stehen und schauen sich das Haus an, kann man es auch erkennen. Die Straßenfront des Corvinushauses ist mit vielen Kompromissen wirklich schön geworden.

Ich schreibe jetzt mal kurz über den Fortgang auf dem Bau. Die beiden Etagen für die Diakonie sind bis auf ein paar Kleinigkeiten fertig. In unseren beiden Jugendetagen können demnächst die Küchen eingebaut werden. Sie sind zum Einbau vorbereitet. Die Büroetage der Stadtkirchengemeinde ist auch auf einem guten Weg. Dort werden gerade die Fußbodenbeläge verlegt. Unsere schönen alten Türen sind für unsere Etage von der Tischlerei aufbereitet worden und werden jetzt gestrichen. Die Brandschutztüren sind eingebaut. Auf alle übrigen Türen warten wir. Dort gibt es einen Lieferengpass wegen hohem Krankenstand bei der Lieferfirma. Die Trennwände in den Sanitärbereichen sind auch angesagt. Die Fliesen im Treppenhaus sind verlegt, es fehlen da nur noch ein paar Restarbeiten. Das Geländer wird dann auch kurzfristig angebracht. Die Fluchtbalkone im hinteren Gebäudeteil sind in der vergangenen Woche angebracht worden. Jetzt fehlt noch die Fluchttreppe in den Innenhof, auf die wir auch bereits warten.

Die Küche für das Erdgeschoss ist in Vorbereitung. Wenn die Fliesen dort liegen, können die Küchenmöbel auch eingebaut werden. Darauf freue ich mich ganz besonders. Zeitnah wird auch das Parkett im Saal verlegt, der Flur gefliest und dann – ganz zum Schluss – kommt endlich der Einbau des Fahrstuhls, und der Container mit den vielen Utensilien, die vor dem Umbau eingelagert worden sind, kann vorgefahren und ausgepackt werden.

Foto: Marita Hoffmann

Foto: Egita Werner

Wenn das alles geschafft ist, beginnt das Leben mit hoffentlich vielen tollen Begegnungen mit uns Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen und Musik im Haus.

Für diese letzten Wochen danke ich nun noch für Ihre Geduld und verbleibe mit ganz lieben Grüßen an Sie alle,

Ihre Helga Hillebrecht

Foto: Marita Hoffmann

Spendentrichter fürs Corvinushaus

Ende Juli hat unser KV-Mitglied Rainer Gessert einen Spendentrichter aus Hannover vom Haus Kirchlicher Dienst abgeholt. Zurzeit steht er noch in der Kirche, wird aber bei den geplanten Besichtigungen des Corvinushauses dort aufgestellt.
Die Summe der gespendeten Münzen, die der Gravitationstrichter in sich aufnehmen kann, ist noch für die Ausstattung des Gemeindehauses eingeplant. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn viele Münzen dort hineinrollen können und danken all denen, die zu dem Erfolg beitragen. Er wird noch bis zum Reformationstag Geldmünzen in seinem Inneren aufnehmen.

Strumpfwolle für warme Socken

Auch in diesem Herbst sammeln wir für unsere Strumpfstrickerinnen Reste von Strumpfwolle, die Sie vielleicht zu Haus noch im Wolle-Körbchen liegen haben, aber nicht mehr zum Stricken brauchen. Wir nehmen sie Ihnen gerne ab und nehmen Sie in der Kirche und auch im Gemeindebüro entgegen. Vielen Dank im Voraus.

Messer für die neue Küche

Eine große Anzahl neuer Messer schmückt das Bild. Viele Menschen, die von unserer Sammelaktion gehört haben, haben uns im Frühjahr ihre Treuepunkte von PENNY zur Verfügung gestellt, von denen wir dann die Messer und Scheren gekauft haben. Zwei Damen haben ihre Treuepunkte selbst eingelöst und uns die Messer sogar geschenkt. Das ist von allen Beteiligten eine wunderbare Geste gewesen, so dass diese Messer in der neuen Küche im Erdgeschoss dann bald im Einsatz sein können. Danke!

Helga Hillebrecht

Foto: Marita Hoffmann

Eine besondere Kirchenführung

Karsten Rohlfs vom Kneippverein Hann. Münden hatte bei uns angefragt, ob er für ukrainische Kinder und ihre Mütter eine Kirchenführung verabreden kann. Das habe ich gern am 10. August übernommen. 14 Kindern mit ihren Müttern und Omas habe ich die Besonderheiten unserer Kirche gezeigt und erklärt. So ein großes Interesse von den Kindern und auch den Erwachsenen hatte ich nicht erwartet. Nach einer Stunde in der Kirche habe ich im Namen der Stadtkirchengemeinde noch allen ein Eis spendiert. Für die Führung und das Eis haben wir ein großes Dankeschön erhalten. Das war ein Nachmittag, der mich sehr beeindruckt hat, und den ich noch lange in Erinnerung behalten werde. Ein Dank gilt auch Herrn Rohlfs, der diesen Termin angeregt und wunderbar begleitet hat. Alle Familien erhalten Fotos von diesem Nachmittag, damit auch die Väter oder Verwandten Anteil haben können an dem, was die Kinder erleben.

Helga Hillebrecht. (Fotos: Kneipp-Verein Münden)

Informationen zur Kirchenvorstandswahl 2024

KIRCHEMITMIR.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL
10.03.2024

Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten

Liebe Gemeindemitglieder,

am 10. März 2024 findet die nächste Wahl des Kirchenvorstandes (KV) statt. Und für eine Wahl braucht es natürlich Kandidatinnen und Kandidaten – Menschen, die sich gerne in der Kirchengemeinde hier vor Ort und in dem Leitungsgremium dieser Gemeinde engagieren möchten.

Der KV entscheidet über alle wichtigen Abläufe und Einrichtungen in der Gemeinde, seine zentralen Aufgaben liegen in der Ausgestaltung des Gemeindelebens gemeinsam mit dem Pfarramt, der Mitwirkung an den Gottesdiensten, der Besetzung der Pfarrstellen vor Ort, der Vertretung der Gemeinde nach innen und außen und der Verwaltung des Finanzhaushaltes sowie der kirchlichen Gebäude.

Wenn Sie Interesse haben und vielleicht schon länger über ein Engagement im Kirchenvorstand nachdenken, dann können Ihnen vielleicht die folgenden beispielhaften Fragen bei der Entscheidung helfen:

→ *Setzen Sie sich gerne für andere Menschen ein und übernehmen Verantwortung?*

→ *Nehmen Sie gerne am Gottesdienst teil und möchten diesen mitgestalten?*

→ *Haben Sie Freude an der Entwicklung neuer Ideen oder an der Organisation von Abläufen?*

Dann melden Sie sich am besten direkt im Gemeindebüro! (→ Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Heftes)

Die Meldung der Kandidatinnen und Kandidaten muss <u>bis spätestens Ende Oktober</u> erfolgen!

Der neue KV übernimmt sein Amt am 01. Juni 2024, die Amtszeit beträgt sechs Jahre (es gibt auch die Möglichkeit einer dreijährigen Amtszeit).

Der jetzige KV hat in seiner August-Sitzung bereits die ersten organisatorischen Entscheidungen zur Wahl getroffen:

So wird es neben der allgemeinen Briefwahl und der allgemeinen online-Wahl in unserer Gemeinde auch die Möglichkeit zur Stimmabgabe in einem klassischen Wahllokal geben.

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des neuen KV wurde zunächst auf sechs Mitglieder festgelegt. Dazu kommen dann nach der Wahl noch die zu berufenden Mitglieder.

Es wurde ein Wahlausschuss gebildet, der die Organisation und die nächsten Schritte bis zur Wahl vorbereitet und begleitet. Dem Ausschuss gehören Almuth de Buhr-Böckmann, Andreas Risse, Bianka Andrecht, Helga Hillebrecht und Jan Christokat an.

In der nächsten Ausgabe der KI werden wir dann über die weiteren anstehenden Schritte bis zur Wahl berichten.

Jan Christokat

Mitarbeit in der Redaktion

Wer möchte bei der Erstellung des Gemeindebriefs KI mitwirken? Zur Zeit mache ich das alleine. Über Unterstützung würde ich mich freuen. Bei Interesse bitte ich, sich entweder an das Gemeindebüro zu wenden oder direkt an mich: ralph.f.voss@googlemail.com

Ralph Voß

Verabschiedung unserer Küsterin

Foto: B. Sangerhausen

Liebe Gemeindemitglieder und Kollegen,
Ich möchte mich bei allen von ganzem Herzen bedanken für
... all die schönen Jahre
... die Gemeinschaft
... die vielen Dinge, die ich erlebt habe
... nette Bekanntschaften
... starke Freundschaften
... die frohen Stunden des Abschiedsgottesdienstes mit der anschließenden Feier.
Und zu guter letzt für die zahlreichen, überwältigenden Geschenke!

Nelli Feit

Verabschiedung unseres Superintendenten

Foto: Gunnar Müller

In einem festlichen Gottesdienst in der vollen St.-Blasius-Kirche in Hann. Münden am 18. Juni wurde unser langjähriger Superintendent Thomas Henning durch Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder von seinen Aufgaben entpflichtet.

Nach dem Gottesdienst gab es einen festlichen Empfang bei strahlendem Sonnenwetter neben der Kirche.

Für unsere Gemeinde bedeutet dieser Abschied auch den Verlust einer 1/4 Stelle, mit der Thomas Henning sich neben seiner Arbeit als Superintendent engagiert am Pfarrdienst in der Gemeinde beteiligt hat.

Unsere neue Küsterin

Am 1. Juni 2023 habe ich den Dienst als Küsterin in der St. Blasius—Kirche als Nachfolgerin von Frau Feit aufgenommen. Ich bin 40 Jahre alt, Mutter eines 5 jährigen Sohnes und verheiratet. In meiner Freizeit backe ich gerne und beschäftige mich mit Makramee. Ich komme ursprünglich aus dem Einzelhandel und freue mich sehr auf meinen neuen Aufgabenbereich als Küsterin. Es ist viel Neues zu lernen, aber ich bin guter Dinge, dass ich den Aufgaben gerecht werde. Besonders gefällt mir der Kontakt zu der Gemeinde und die Zusammenarbeit mit den anderen Menschen, die in der Gemeinde arbeiten und sich hier engagieren. Ich fühle mich herzlich angenommen.

Bianca Keutel

Foto: R. Voß

Konzert am 17.09.2023 um 16:00 Uhr in der St. Blasius Kirche zum Abschluss von Jubelkonfirmation und Bauernmarkt

Das Konzert gestalten folgende Mitwirkende:

Polizeichor Kassel (Männerchor)
S(w)inging Blue Jeans Landwehrhagen (Frauenchor)
Posaunenchor aus dem Bezirk Mitte

Es erklingt ein bunter Strauss von Chorsätzen und Melodien traditioneller und moderner Chor- und Bläsermusik. Z. B. geistliche Musik, Spirituals, Shanties oder auch Weinlieder.
Die Gesamtleitung hat Kurt Hellwig.
Wir laden herzlich ein, der Eintritt ist frei, und wir bitten um eine Spende zu Gunsten der Kirchenmusik an St. Blasius.
Auf Ihren Besuch freuen sich alle Mitwirkenden und Kurt Hellwig.

Mozarts Requiem am Volkstrauertag

Am Sonntag, 19. November 2023 wird um 16.00 Uhr das berühmte Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart in der St. Blasius-Kirche aufgeführt. Nach den Jahren der Pandemie freuen wir uns wieder sehr auf ein großes kirchenmusikalisches Konzert. Neben Solisten und Orchester singt unser Projektchor St. Blasius und der Ökumenische Singkreis Maria-Frieden / St. Martin aus Göttingen. Die Leitung hat Detlef Renneberg.
Mozarts Ende kam viel zu früh. Am 5. Dezember 1791 starb er mit nur 35 Jahren - mitten in der Arbeit an seinem letzten Werk, dem Requiem. Es wurde sein eigenes. Klänge der Verzweiflung, so kraftvoll und stark, dass sie unmittelbar berühren - und so direkt, dass es für den Dirigenten schwer ist, die nötige Distanz zu wahren, erzählt Sir Colin Davis:
"Es ist so kräftig, jedes Mal, es infiltriert das Herz, normalerweise ist man ziemlich kaputt am Ende, so zauberhaft, man ist eingezogen in diesen Bildern vom Requiem; man denkt nur, dass man ein Sterblicher ist. Man muss kurz Adieu sagen. Es macht den Tod leichter und bequemer, auf der anderen Seite macht es den Tod schlimmer, weil man weiß, dass die ganze Sache hoffnungslos ist." (Sir Colin Davis).
Wie wir Menschen mit dieser Hoffnungslosigkeit angesichts unserer Sterblichkeit umgehen, wollen wir zum Inhalt unserer Aufführung machen.
Ergänzt wird die Aufführung von Streichermusik von Arvo Pärt. Karten gibt es zum Preis von 10,-- / 13,-- / 15,-- EUR.

Detlef Renneberg

Reformationstag 2023 – Joachim Gauck bei uns zu Gast

Die Kirchen der Stadt Hann. Münden begehen den kommenden Reformationstag wieder ökumenisch gemeinsam. Wir freuen uns, in diesem Jahr, am **Dienstag**, den **31. Oktober 2023**, um **15:00 Uhr**, in unserer **St. Blasiuskirche** den ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Joachim Gauck begrüßen zu dürfen.

Joachim Gauck möchte uns an diesem Nachmittag einen Einblick in die aktuellen Erschütterungen geben, denen unsere liberale Demokratie von außen wie von innen ausgesetzt ist (Ukrainekrieg, Rechtsextremismus, autoritäre Sehnsüchte usw.). Im Zentrum seines Vortrages wird die Frage stehen, wie es gelingen kann, auch in Zukunft unsere liberalen Freiheiten zu verteidigen und wie eine wehrhafte Demokratie weiterentwickelt werden kann. Dabei wird es auch darum gehen, was unsere Kirchen in den gesellschaftlichen Diskurs mit einbringen und welche besondere Relevanz ihnen zukommt. Der Vortrag greift inhaltlich sein neues Buch „Erschütterungen. Was unsere Demokratie von außen und innen bedroht“ auf (Siedler Verlag, München, 2023).

Interview mit Adelheid Schaefer

Frau Schaefer, wie und wann sind Sie in der Stadtkirchengemeinde aktiv geworden?

Der christliche Glaube hat für mich von Kindheit an eine wichtige Rolle gespielt. Ich bin 1943 geboren, in der Nachkriegszeit war mein Vater lange vermisst, meine Mutter bezog damals großen Trost aus ihrem Glauben, und das hat mich geprägt. Mein Mann war bis zu seinem Ruhestand 1995 Pfarrer in Landwehrhagen. Dort war ich stark in die Gemeindearbeit eingebunden (Kindergottesdienst, Kinderchor, Theater mit Jugendlichen, Bastelkreis, Seniorenarbeit, Sekretariatsarbeiten). Nach unserem Umzug nach Hann. Münden habe ich mich auch hier eingebracht: beim Festkindergottesdienst samstags, in der Kantorei und im Kirchenchor von St. Matthäus in Hermannshagen.

Von 2000 bis 2006 war ich Kirchenvorsteherin. Ich arbeitete im Gemeindeausschuss mit. Gern erinnere ich mich an damalige Projekte zusammen mit unserer Diakonin Susanne Rieke-Scharrer, z. B. an oekumenische Stadtkirchenfeste und an die Aktionen im Jahr der Bibel 2003, z.B. tägliche Bibellesungen in St. Blasius, gehalten von Gemeindegliedern, eine Schreibwerkstatt in einer Ecke in der Kirche; so entstand eine selbst abgeschriebene Bibel, die immer noch gebunden vorliegt. Auch eine Gutenberg-Druckpresse konnten wir für einige Tage ausleihen.

Als es meinem Mann gesundheitlich schlechter ging und ich nicht erneut für den KV kandidierte, habe ich Helga Hillebrecht als Mitglied werben können, die ja bis heute dies Gremium leitet.

Bei welchen Aufgaben engagieren Sie sich heute?

Seit langem habe ich den Offenen Gesprächskreis der Stadtkirchengemeinde besucht. Seit einigen Jahren habe ich die Leitung von Frau Münch übernommen. Mir liegt am Herzen, dass hier Menschen zum Zuge kommen, die über aktuelle und Glaubensthemen nachdenken und sich austauschen wollen. Wir treffen uns einmal im Monat (früher sogar zweimal), und einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Ausflug statt.

Das Erzählcafé plane und gestalte ich zusammen mit Frau Tischmeier vom Lesenetzwerk und mit Pastorin de Buhr Böckmann und Frau Hillebrecht. Vorankündigungen der nächsten Veranstaltungen von Erzählcafé und Offenem Gesprächskreis findet man jeweils in der KI.

Daneben singe ich im „Morgenchor“ unserer Gemeinde und im Kirchenkreischor conTakt und beteilige mich in den Sommermonaten an der Kirchenaufsicht.

Welche Wünsche haben Sie für Angebote, Veranstaltungen und die Gottesdienste in unserer Gemeinde? Insbesondere auch für die Generation 75 plus?

Zur Zeit mache ich mir viele Gedanken, wie man das

Foto: R. Voß

gottesdienstliche Leben anregen könnte. Es gibt weniger Pastorenstellen und viele Vakanzen im Kirchenkreis. Die hauptamtlichen Pastoren sind total ausgelastet oder vielmehr überlastet. Die Ehrenamtlichen, die zur Zeit aktiv sind, ebenso. Wir freuen uns alle, dass bald das Corvinushaus fertig ist und neu geplant werden kann.

Neue Aktionen gehen aber nur, wenn weitere, vielleicht auch Jüngere ehrenamtlich mitarbeiten und Ideen einbringen. Einen Kirchenkaffee gab es früher schon, kann dann wieder aktiviert werden oder sogar eine Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Brunch, wenn genügend Helfer da sind.

Gottesdienst soll Gemeinschaft stiften, vielleicht könnte es auch wieder Gottesdienste mit Abendmahlsfeiern geben. Am Gottesdienst selbst sind mir eine gute Predigt, Musik und Gemeindelieder wichtig (in der Coronazeit durften wir nicht singen - jetzt dürfen wir wieder). Manches wurde jetzt verändert im Gottesdienstablauf, leider auch die Eingangsliturgie gestrichen. Manche sind froh darüber, ich nicht. Der Gottesdienstbesuch ist aber nicht besser geworden dadurch!

Für unsere Ev.-luth. Kirche ist die Kirchenmusik ein Schatz , der möglichst vielseitig eingesetzt werden sollte. Da wir das Glück haben, einen Kirchenmusikdirektor, weitere Kantoren und Leiterinnen von Kindergruppen z.B. Kinderchor, Streichhölzchen zu haben, können wir sehr oft Musik genießen oder selbst aktiv dabei sein. Man muss sich nur einladen lassen!

Da ich auch ab und zu Aufsicht in St. Blasius mache, beobachte ich die vielen Menschen, die die Kirche besuchen. Das Interesse an der Kirche ist gleich geblieben. Ist es „nur“ noch das Gebäude? Es gibt viele sehr sehenswerte

Ausstellungen den Sommer über, vielleicht könnte man ab und zu auch Stationen zur inneren Einkehr einrichten. Anregungen dazu gibt es in vielen Kirchen. Bei meinen Besuchen in Hessen (meine Tochter und mein Schwiegersohn sind dort Pfarrer) habe ich so einige Stationen in den Kirchen gesehen.

Was liegt Ihnen für die Zukunft der Kirche am Herzen?

Der Gottesdienstbesuch hat leider stark abgenommen überall im Land. In den 70ger und 80ger Jahren, als mein Mann Pastor in Landwehrhagen war, konnten die Kirchenvorsteher oft bis zu 100 Menschen im „normalen" Gottesdienst zählen. Ich erinnere mich noch, wie entsetzt mein Mann war, als nur 35 Besucher gekommen waren! Jetzt war ich wieder mal in meiner „Heimatkirche" in Ravensburg zum Gottesdienst. Auch hier beim „normalen" Gottesdienst in den Ferien kein guter Kirchenbesuch mehr. Also muss man Menschen am Gottesdienst beteiligen oder neugierig machen, z.B. mit Chören oder mal Literaturgottesdienste, Sommergottesdienstreihen (wie z. B. jetzt im August im Obergericht), Laienpredigten. Ich fahre gerne mal zu solchen Angeboten in Kassel und Göttingen und in der Umgebung. Ich weiß, dass gute Ideen sich nur umsetzen lassen, wenn genügend Freiwillige da sind, die sie selbständig durchführen. Die Gruppe, die jeden Samstag das Friedensgebet durchführt, ist ein gutes Beispiel dafür !

Was beschäftigt Sie neben der Kirchengemeinde?

Solange ich gut zu Fuß bin, gehe ich gerne wandern. Zur Zeit genieße ich mit meinen Freundinnen das Deutschlandticket, um Orte zu sehen, die wir immer schon mal besuchen wollten. Aber auch fahre ich gerne zu meiner Familie in Willingen und in der Schweiz und zu meiner Schwester in Oberschwaben.

Vielen Dank, Frau Schaefer, wir wünschen Ihnen Gottes Segen für die Zukunft! für die Redaktion: Ralph Voß

Erzählcafe

in Kooperation mit dem Lesenetzwerk des Mündener Kulturrings

im Gemeindehaus am Feuerteich oder Corvinushaus.

Mittwoch, 27. Sept. 15 Uhr 30 mit Kaffee und Kuchen und dem Thema:

Geliebte und weniger geliebte Haustiere- von Hühnern, Bienen und Wespen.

Hühner und Bienen lieben es, zusammenzubleiben und sich gegenseitig in vielerlei Hinsicht zu helfen. Wespen sind uns nicht immer willkommen, wenn sie um unseren Kuchen herumschwirren und uns stechen. Jedoch gehören sie ebenso zu den nützlichen Tieren.

Davon wird uns **Eleonore Dehnerdt** von der Ortsgruppe „ Natur und Garten" berichten.

Mittwoch, 29. Nov. 15 Uhr 30 „Loriot"

Am 12. Nov. 2023 ist der 100. Geburtstag von Vicco von Bülow, Künstlername „Loriot" franz. Pirol, dem Wappentier der Familie von Bülow, einem Mecklenburgischen Adelsgeschlecht.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, ein wenig zusammenzutragen, was uns an diesem herausragenden Humoristen, Schauspieler, Moderator und Schriftsteller im Gedächtnis geblieben ist. Auch kurze Ausschnitte seiner Sketche werden zu sehen sein. Wir freuen uns auf diesen amüsanten Nachmittag im Corvinushaus.

Offener Gesprächskreis

Alle Veranstaltungen finden hoffentlich schon im neu renovierten Corvinushaus gegenüber der St. Blasius Kirche statt. Änderungen vorbehalten.

Monatsspruch für September: Christus spricht: Was Ihr getan habt, einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt Ihr mir getan. Matthäus 24, 40b

Dienstag, 19. September 16 Uhr mit Diakonin Christine Stockstrom, Thema: „Farben meines Lebens- Wer und was mich geprägt hat"

„Wer bin ich?" so dichtete Dietrich Bonhoeffer im Militärgefängnis Berlin Tegel und schickte es seinem Freund Eberhard Bethge am 8. Juli 1944. Wer bin ich? Wie wurde ich zu der, die ich heute bin? Wer hat mich geprägt, angespornt, war Vorbild für mich? Welche Ereignisse und Menschen haben Spuren in meinem Leben hinterlassen? Wer oder was hat mich getragen? Frau Stockstrom möchte gerne auf Spuren- und Schatzsuche gehen und uns dazu anregen!

Monatsspruch für Oktober: Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst. Jakobus 1,22

Dienstag, 24.Oktober 16 Uhr: Thema: „Jochen Klepper- Leben unter dem Kreuz. Nicht klagen sollst du - loben!"

Frau Ute Polacek, die vor einiger Zeit nach Wiershausen gezogen ist, hatte Kontakt mit der Stieftochter des Dichters Jochen Klepper, von dem einige sehr bekannte Lieder im Gesangbuch stehen wie z. B. Die Nacht ist vorge-

drungen,... Er weckt mich alle Morgen… und Ja, ich will Euch tragen! Jochen Klepper war verheiratet mit einer Jüdin, die 2 Töchter hatte, in der Nacht bevor seine Frau und eine Tochter 1941 abgeholt werden sollten, haben sich alle das Leben genommen. Die ältere Tochter konnte vorher schon nach England flüchten! Frau Polacek wird uns viel Neues zu berichten haben!

Monatsspruch für November: ER allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und Sterne des Südens. Hiob 9, 8-9

Dienstag, 21. November 16 Uhr: Ein Nachmittag mit der Diplom - Sozialgerontologin Frau Gudrun Surup zum Thema: „Pfarrer Sebastian Kneipp und seine Erfindung und Erkenntnis vor 200 Jahren, hilft uns dies auch im Alter, dass wir gesund bleiben mit Körper und Seele?“

Dienstag, 5. Dezember 16 Uhr : Adventskaffee mit Liedern und Geschichten.

Adelheid Schaefer

Ausflug des Bistro-Teams

Foto: A. Risse

Es ist Sommer, die Sonne scheint, und das Bistro-Team hatte Lust einen Ausflug zu machen. Es sollte nicht zu weit , aber abwechslungsreich sein. So planten wir eine Fahrt zum Kloster Bursfelde. Herr Risse nahm Kontakt mit dem Leiter des Klosters Herrn Reichenheim auf. Dieser lud uns zu einer Führung durch das Klosters und den Garten ein. Am 7. Juli fuhren wir mit zwölf Personen nach Bursfelde . Dort wurden wir von Herrn Pastor Reichenheim empfangen, und er zeigte uns das schöne Anwesen. Er erzählte uns von der wechselvollen Geschichte des Benediktiner Klosters. Es wurde im Jahr 1093 von Graf H. von Fetten gegründet. 1180 bekam das Kloster seine zwei Kirchtürme. In den Jahren darauf wurde das Kloster mehrfach vom katholischen zum evangelischen Glauben umbenannt. 1540 wurde durch den Einfluss der Herzogin Elisabeth von Calenberg Göttingen das Kloster endgültig evangelisch lutherisch. Heute ist es das Geistliche Zentrum der Landeskirche Hannovers.
Um 12 Uhr hatten wir eine Mittags-Andacht. Die Kirchenglocken läuteten, und wir verabschiedeten uns mit herzlichem Dank von Herrn Reichenheim. Nach Stunden der geistigen Nahrung hatten wir uns in der Kloster-Mühle zum Essen angemeldet . Es hat allen gut geschmeckt, und wir ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Wir, die Bistro - Frauen vom früheren St. Lukas Gemeindezentrum hoffen, dass wir so schöne Stunden wiederholen können.

Renate Tenter

Alt und Jung – Wir gestalten gemeinsam!

Ein kleiner Workshop für alle Generationen – 17. November 2023, 16:30 Uhr, Corvinushaus

Alle Generationen leben unter dem einen Dach unserer Welt. Lebenswert gestalten können wir die sich schnell wandelnde Welt nur gemeinsam.
Ältere Menschen verfügen dafür über eine Erfahrung und ein Wissen, die sie gern an Jüngere weitergeben möchten. Und Kinder und Jugendliche können der älteren Generation den Umgang mit unseren modernen Kommunikationsformen nahebringen. Ihr Blick auf die Welt und ihre Herausforderungen ist dazu noch ganz frisch. Die Älteren können dagegen aus ihrem Lebensschatz erzählen. Die Vielfalt, das Lernen voneinander und den Zusammenhalt der Generationen gilt es zu fördern.
Daher möchten wir zu einem kleinen Workshop zum Thema „Alt und Jung – Wir gestalten gemeinsam!“ einladen: Am Freitag, den 17. November 2023, von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr, im Corvinushaus, Ziegelstraße 16, in 34346 Hann. Münden.

Der Workshop findet statt in Kooperation mit dem Arbeitsfeld „Alternde Gesellschaft und Gemeindepraxis“ vom „Haus kirchlicher Dienste“ in Hannover. Wir freuen uns, dafür Pn. Dagmar Henze begrüßen zu dürfen, die uns auch durch den Nachmittag begleiten wird. Der Nachmittag dient der gemeinsamen Begegnung. An praxisnahen Beispielen kann erlebt werden, wie Generationen in einer sich schnell wandelnden Welt einander bereichernd begegnen können. Ziel ist es, zusammen neue Ideen zu entwickeln.
Wir bitten bis 10. November 2023 um Anmeldung unter: www.formulare-e.de/f/alt-und-jung.
Oder nutzen Sie einfach nebenstehenden QR-Code zur Anmeldung. Ggf. können Sie sich auch gern telefonisch bei Diakon Andreas Litzke unter 0160 - 98 28 33 99 anmelden. Der Workshop ist kostenfrei.

Andreas Litzke

Komm, Geist Gottes! Einladung zu einem neuen Hauskreis.

Ein Seminar sollte es geben – an sieben Abenden im November und Dezember letzten Jahres – zu diesem Thema, Titel eines Buches von Swen Schönheit, einem evangelischen Pastor in Berlin.

Wo? In der Aegidienkirche, in der sich seit einigen Jahren eine kleine Gruppe von Christen unter der Leitung von Pastor Henning Dobers ein Mal wöchentlich um 19 Uhr zum Abendgebet trifft. Der Aushang im Schaukasten lud alle Interessierten zu diesem besonderen Angebot ein! Zu allen sieben Seminarteilen kamen jeweils sechs bis acht Menschen außer den Teammitgliedern, sodass wir zehn bis zwölf Teilnehmende waren.

Wer ist der „Geist Gottes“, der Heilige Geist? Was bewirkt er? Was sind Früchte und Gaben des Heiligen Geistes. Wie lebe ich mit dem Heiligen Geist?

Nach dem Einführungsvortrag und einem Gebet beschäftigten wir uns in zwei Gruppen mit den verschiedenen Aspekten des Geistes Gottes und seinen Wirkungen. Im anschließenden Plenum teilten wir uns Erkenntnisse aus den Gruppen mit, ein Lied und das Angebot zum freien Gebet rundeten das jeweilige Treffen ab.

Im Laufe der Wochen entwickelten wir uns zu einer Gemeinschaft von Menschen, die den Heligen Geist in ihrem Leben bewusst suchen und neu erfahren.

In mir ist der starke Wunsch entstanden, dass mit diesen Abenden nicht einfach alles vorbei sein dürfe: Das intensive Lesen und Betrachten von Bibeltexten, das Erörtern von wichtigen Fragen, die dabei auftreten, das gemeinsame Erleben, dass Gottes Geist unter und in uns lebendig wird, das Teilen von Freuden und Problemen, die Fürbitte füreinander – all das, was wir in diesem Seminar erlebt haben.

Ich spürte den Impuls, einen Hauskreis anzubieten, in dem wir uns regelmäßig treffen, Bibeltexte lesen, uns darüber austauschen und uns vom Geist Gottes bewegen lassen, der darin zu uns spricht!

Mit acht der Teilnehmenden trafen wir uns im Januar 2023 zum ersten Mal bei mir zu Hause. Wir entschieden am ersten Abend, ausgewählte Texte des Lukasevangeliums zu lesen und uns näher damit zu beschäftigen.

Nach mittlerweile gut sieben Monaten ist der Wunsch entstanden, weitere Menschen einzuladen. Unser Bedürfnis ist es, anhand biblischer Texte (tieferen) Zugang zu Gott, Jesus, dem Heiligen Geist zu finden, Glaube und Zweifel zu teilen, lebendiges Christsein zu üben. Wir sind vielfältig zusammengesetzt, sowohl altersmäßig als auch bezogen auf Bibelkenntnis - ; deshalb ist jede/r, die sich jetzt angesprochen fühlt und neugierig geworden ist, herzlich willkommen! Nach dem inhaltlichen Teil bleiben wir bei einem kleinen Imbiss noch eine Weile zusammen und „klönen“.

Also: Herzliche Einladung zum Hauskreis, zurzeit montags vierzehntägig von 18 – 20h. Kontaktperson: Ruthild Apel, Tel. 05541 7559304, mobil: 01781160427

Wir freuen uns auf neue Menschen in unserer Mitte und sind gespannt darauf, wer mit uns zusammen Glauben üben und Gottes Geist erfahren möchte!

Ruthild Apel

Gottesdienst Termine

Proprium	Wochentag	Datum	Uhrzeit	Ort	Predigt/Lit.	Besonderheiten
	SEPTEMBER					
	Freitag	01. Sep	18 Uhr	Laubach	"Ausatmen-Team"	
13. So n Trin	Sonntag	03. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
	Sonntag	03. Sep	10 Uhr	GH Feuerteich	Kigo-Team	Kinderkirche
	Sonnabend	09. Sep	18 Uhr	Bonaforth	Kapellenvorstand	
14. So n Trin	Sonntag	10. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse & Ökumene	ökum. Kanzeltausch, Abschluss der Woche der Diakonie
15. So n Trin	Sonntag	17. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Jubelkonfirmation
16. So n Trin	Sonntag	24. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Familiengottesdienst zum Erntedank
	OKTOBER					
Erntedank	Sonntag	01. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Erntedank-Gottesdienst für Erwachsene
	Freitag	06. Okt	18 Uhr	Laubach	"Ausatmen-Team"	
Erntedank	Sonnabend	07. Okt	18 Uhr	Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
18. So n Trin	Sonntag	08. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
19. So n Trin	Sonntag	15. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
20. So n Trin	Sonntag	22. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
21. So n Trin	Sonntag	29. Okt	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
	Montag	30. Okt	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Kigo-Team	Kinderabendgottesdienst zum Reformationstag
Reformationstag	Dienstag	31. Okt	15 Uhr	St. Blasius-Kirche	Litzke & Ökumene	ökum. Forum zum Reformationstag mit Gauck
	NOVEMBER					
	Freitag	03. Nov	18 Uhr	Laubach	"Ausatmen-Team"	
Aufstellungsgd.	Sonntag	05. Nov	15 Uhr	St. Blasius-Kirche		Aufstellungspredigt Sup. I
	Sonntag	05. Nov	10 Uhr	Corvinushaus	Kigo-Team	Kinderkirche
Aufstellungsgd.	Sonntag	12. Nov	15 Uhr	St. Blasius-Kirche		Aufstellungspredigt Sup. II
Volkstrauertag	Sonntag	19. Nov	09 Uhr	St. Elisabeth Kirche	Risse und Ökumene	Ökum. Friedensgottesdienst
Buß- und Bettag	Mittwoch	22. Nov	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Fehling	Andacht Buß/Bettag
Ewigkeitssonntag	Sonntag	26. Nov	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann,	"Ewigkeitskirche"
Ewigkeitssonntag	Sonntag	26. Nov	14 Uhr	Friedhof Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
Ewigkeitssonntag	Sonntag	26. Nov	*Wird bekannt gegeben*	Laubach	Risse und Göttges	
Ewigkeitssonntag	Sonntag	26. Nov	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Andacht mit Abendmahl
	DEZEMBER					
Advent	Freitag	01. Dez	18 Uhr	Laubach	"Ausatmen-Team"	Freitag vor 1. Advent
1. Advent	Sonntag	03. Dez	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Litzke	
1. Advent	Sonntag	03. Dez	10 Uhr	Corvinushaus	Kigo-Team	

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	1. So im Monat	Am Feuerteich 17a	Anne Hafer	hafer.anne@yahoo.de
KiGo Herm. hagen		Kita St. Matthäus	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro
Kinder-streichorchester	dienstags	Am Feuerteich 17a	Heike Catalán	05541-7588571 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	montags 15:00 -17:00 Uhr	Am Feuerteich 17a	Fidelis Winefeld	05541-908 18 78
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Pfadfinderetage, Am Feuerteich 17a	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15		Lucie Cemus	017650733363, L.cemus@t-online.de
Jugendabend	Derzeit keine festen Termine	Jugendraum, Am Feuerteich 17a	Christine Döhling, s.Umschlagseite Diakonin	www.evju-muenden.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	Dienstags 16:00 Uhr Termine: s. S. 9 + 10	Gemeindehaus Am Feuerteich 17a	Adelheid Schaefer	05541-34295 adelheid-schaefer@t-online.de
Erzählcafe	Termine s. S. 9	Gemeindehaus Am Feuerteich 17a	Adelheid Schaefer	s.oben
Hausbibelkreis	mittwochs 15:30 Uhr; 14-tägig	Wall 17	Dr. Johanna Goldbach	05541-957375 jogoram@t-online.de
Hausbibelkreis	montags 18:00 Uhr; 14-tägig (s. S. 11)		Ruthild Apel	05541–7559304 ruthild.apel@web.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Petra Boltsch	015143144542

Musikgruppen

Kammerchor St. Blasius	donnerstags 19:30 --21:00 Uhr	Am Feuerteich 17a	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Kammerorchester St. Blasius		Projekttermine und Ort nach Absprache	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Morgenchor St. Blasius	donnerstags 10:30 –11:30 Uhr	Am Feuerteich 17a	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Projektchor St. Blasius	Proben nach Ver-einbarung	Am Feuerteich 17a	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Bläserkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Am Feuerteich 17a	Kurt Hellwig	s. Umschlagseite
Flötenkreis	dienstags 18:00 bis 19:30 Uhr	St. Blasius	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541-9576150 Mail s.unten
Kirchenkreischor „ConTakt“	Samstag Vormittag	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	gabriele.renneberg@evlka.de, Tel. s.oben

Noch bis zum 3. Oktober:

LICHTBLICKE

Die Erschaffung der Welt—Da sprach Gott:
„Am Anfang sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander scheiden, leuchtende Zeichen, um die Zeiten zu bestimmen: Tage und Feste des Jahres. Sie sollen am Himmelsgewölbe leuchten, damit sie der Erde Licht geben…..“

So war der Anfang allen Seins das Licht, und so wurden wir, die Kreativgruppe PinselStrich des Mündener Kunstnetz e.V., inspiriert, unsere gemeinsame Ausstellung in der St. Blasius Kirche unter das Motto „LICHTBLICKE“ zu stellen.
Den Künstlerinnen war klar, dass man unter diesem Aspekt sowohl die Sonne am Horizont als auch den Marienkäfer auf dem Blatt als Schöpfung aufstrahlen lassen kann. Es entstanden neben leichten Bildern in Aquarelltechnik auch interessante Werke in den verschiedensten Techniken, wie z.B. Acryl – auch unter Einbeziehung anderer Farbmedien.

Die Bilder transportieren jedoch nicht nur die kirchliche Botschaft, sondern sie präsentieren sich dem unbefangenen Betrachter als schöne Kunstwerke, zum Teil farbenfroh, zum Teil sehr beruhigend.

9 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe PinselStrich treffen sich einmal wöchentlich zum Malen sowie zum Gedanken– und Erfahrungsaustausch. Ihre Kunstwerke entstehen durch Inspiration von eigenen Fotos, Skizzen sowie künstlerischer Kreativität. Auf vielfältige Weise entstehen so Stilleben, Landschaften, Blumen, Tiere u.v.m. Die Eigenheiten der Künstler*innen spiegeln sich in den entstandenen Werken wider.

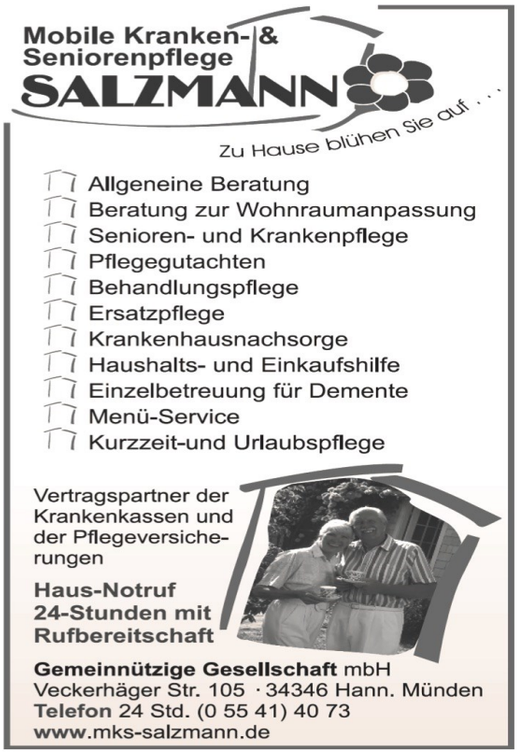
Margret Jäckle

Am 6.8. wurde die Ausstellung innerhalb des Gottesdienstes eröffnet.

Von links: Dunja Christokat, Fritz Hentschel, Andrea Musiol, Margret Jäckle, Diakon Andreas Litzke, Gisela Hübsch, Jutta Henrich, Hildegund Sittig, Sigrid Sander-Zettler und Christiane Kühsel.

Foto Harald Schmidt

Eine Reihe mit neun Bildern bezieht sich auf die Kirchenfenster der St. Blasius—Kirche. Details der oberen Fensterbereiche sind von den Mitgliedern der Gruppe PinselStrich wiedergegeben (Foto unten)



„Kirchen und Kino“ startet in Hann. Münden

Foto: W. Würker

Im Oktober 2023 startet nun auch bei uns in Hann. Münden die ökumenische Filmreihe „Kirchen und Kino. Der Filmtipp“. Bis Mai 2024 zeigen wir im **Capitol Kino** schräg gegenüber der St. Blasiuskirche acht herausragende und prämierte Filme. Neben unseren evangelischen Kirchengemeinden aus der Region Mitte-Obergericht sind noch die Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth sowie die Ev. Reformierte Gemeinde in Hann. Münden die örtlichen Partner des Capitol Kinos.

In der ersten Filmsaison präsentieren wir Filme, die von Menschen in persönlich herausfordernden Situationen erzählen.

Feierlich eröffnen wollen wir die Reihe am Mittwoch, den **25. Oktober 2023**, um **19:30 Uhr**, mit dem Film „**Das Lehrerzimmer**“ (Deutschland 2023) von Ilker Çatak. Das mitreißende Drama erzählt von einer jungen Lehrerin, die sich mit einer Reihe von Diebstählen an ihrer Schule konfrontiert sieht. Der Thriller um Macht, Einfluss und Verdächtigungen im Mikrokosmos Schule wurde mit fünf Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet.

Am Mittwoch, den **29. November 2023**, gleichfalls um **19:30 Uhr**, folgt dann „**Meinen Hass bekommt ihr nicht**“ (Deutschland/Frankreich/Belgien 2022, Regie: Kilian Riedhof). Dieser Spielfilm erzählt bewegend, wie ein Journalist seine Frau bei den Pariser Anschlägen 2015 verliert und seine Trauer in einem millionenfach geteilten Internetbeitrag verarbeitet.

Alle Termine und weiterführende Informationen zu den Filmen finden Sie ab Mitte September 2023 auf **www.kirchen-und-kino.de** oder **www.capitolkino.de**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! (Die Preise orientieren sich mit 9 Euro, bzw. ermäßigt 8 Euro, an den üblichen Eintrittspreisen.)

Andreas Litzke

SPURENELEMENTE – Wir unterwegs in Natur und Kultur Fahrt nach Mühlhausen, Thüringen – 14. Oktober 2023

Foto: A. Litzke

In der Welt die Spuren der Schöpfung entdecken. Das ist Teil christlicher Spiritualität. Mit der neuen Reihe „SPURENELEMENTE - Unterwegs in Natur und Kultur“ möchten wir uns aufmachen, diesen elementaren Spuren einmal nachzugehen.

Zusammen mit der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) laden die Gemeinden der Region Münden-Obergericht von nun ab in unregelmäßigen Abständen dazu ein, besondere Orte zu erkunden. Wir wollen Mensch, Kultur und Natur in ihrer wechselseitigen Vielfalt persönlich begegnen.

DIE FAHRT: Die erste Spurensuche führt uns anlässlich des nahenden Reformationstages zu den Spuren der Reformation in die thüringische Stadt Mühlhausen am: **Samstag, den 14. Oktober 2023**. Wir starten an diesem Tag um **9:22 Uhr** vom **Bhf. Hann. Münden** (RE 2). Treffen ist um 9:00 Uhr auf dem Bahnsteig. Nach unserer Ankunft beginnen wir gegen 11:00 Uhr mit einer Führung durch die Altstadt. Der Führung schließt sich eine genügend lange Zeit zur freien Verfügung an; Gelegenheit für Mittagessen und einen gemütlichen Stadtbummel. Gegen 15:30 Uhr besichtigen wir die Kirche Divi Blasii. Dort endet auch unser Tag mit einer Abschlussandacht zusammen mit dem örtlichen Pastor. Die Rückfahrt ist für 17:26 Uhr (RE 2) geplant. Unsere Ankunft in Hann. Münden ist um 18:35 Uhr.

INFOS: Nehmen Sie alles mit, was Sie für einen Tagesausflug in eine Stadt benötigen, vor allem bequemes Schuhwerk. – Infos zur Stadt Mühlhausen finden Sie unter: **www.muehlhausen.de**, Infos zu den Kirchen unter: **www.kirchenkreis-muehlhausen.de**.

KOSTEN: Die Kosten der Führung werden teilweise von der EEB bezuschusst. Die Differenz teilen sich alle Teilnehmenden. (Kalkulieren Sie dafür bis ca. 12 Euro.) Hinzu kommen die Fahrtkosten der Zugfahrt, sowie ggf. Ihr Mittagessen in Mühlhausen.

ANMELDUNG UND ORGANISATION: Anmeldung bitte bis zum **30. September 2023** unter: formulare-e.de/f/spurenelemente. Oder nutzen Sie einfach den nebenstehenden **QR-Code**. (Anmeldungen sind ggf. auch telefonisch bei Diakon Andreas Litzke unter: **0160 98 28 33 99** möglich). Jede und jeder ist für die Beschaffung der Fahrkarten eigenverantwortlich. (So können alle ggf. auch ihre jeweils günstigsten Tarife nutzen; Bahncard, Deutschlandticket usw.) Wir freuen uns auf Ihr Kommen! A. Litzke

KinderSingFreizeit 2023

„Bwana awabariki" – Herr gib uns deinen Segen. So klingt es fröhlich durch das Schullandheim Bad Pyrmont in Reinhardshagen bei der Abschlussandacht der Kindersingfreizeit 2023. Vier volle Tage liegen hinter den 19 Kindern und vier Betreuern aus dem Kirchenkreis Göttingen-Münden. Vier Tage, in denen unter dem Motto „Mach mit, du gehörst dazu" zusammen gesungen, gespielt, getanzt, gebastelt, gelacht, improvisiert und zugehört wird – eben alles, was zu einer Freizeit dazu gehört. Auf diese Weise entsteht unter der Anleitung von Kinderchorleiterin Fidelis Winefeld und Pastor Andreas Risse aus der Geschichte „Das Lied der bunten Vögel" von Kobnan Anan und Omari Amonde ein kleines Singspiel, das uns in den Regenwald Afrikas entführt.

Während die Vormittage mit dem Erlernen der Lieder und dem Erspielen der Geschichte wie im Fluge vergehen, lädt das nahe gelegene Freibad und der Wald zum nachmittäglichen Schwimmen und Wandern ein. Am Abend herrscht wieder rege Betriebsamkeit, denn Masken zum Spielen und Blätter für das Bühnenbild müssen entstehen. Schließlich klingt mit einer Gute-Nacht-Geschichte bei der Abendandacht jeder Tag besinnlich aus – eine Zeit zum Innehalten und Danken.

Krönender Abschluss der Freizeit ist die Andacht am Sonntag, zu der auch die Familien der Kinder eingeladen sind. Gespannt bestaunen sie, was ihre Kinder in drei Tagen auf die Beine gestellt haben. Ein kleines bezauberndes Singspiel, das sich wirklich sehen lassen kann. Mit einem gemeinsamen Mittagessen klingt die Freizeit schließlich fröhlich aus und alle fahren beschwingt nach Hause.

Im Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 24. September um 10:00 Uhr in der St.Blasius Kirche wollen die Kinder das Stück gern noch einmal zeigen. Sie sind herzlich eingeladen mit dabei zu sein!

Fidelis Winefeld

Kindergottesdienst

Nach den Sommerferien beginnen wir wieder, mit vielen neuen Ideen, unseren Kindergottesdienst im Stadtteil Hermannshagen. Wir treffen uns alle 14 Tage sonntags von 11 - 12 Uhr im Kindergarten St. Matthäus, Mörikeweg 3 in Hermannshagen. Der nächste Termin ist am 10. September 2023. Wir laden Euch/ Sie herzlich ein mit uns gemeinsam Geschichten zu hören, zu basteln, malen, spielen und ganz viel Spaß zu haben.

Eine ganz besondere Aktion haben wir jedes Jahr an Weihnachten! Wir üben mit den Kindern, die mit viel Engagement und Spaß dabei sind, ein Krippenspiel ein, das Heilig Abend auch öffentlich aufgeführt wird. Über Jeden der mitmachen möchte freuen wir uns. Unsere Proben dazu beginnen am 22. Oktober 2023.

So, und wer noch mehr über uns wissen möchte, kann uns gerne auf Facebook unter Kindergottesdienst Hermannshagen besuchen. Für Fragen stehen wir vom Team gerne für Euch/ Sie zur Verfügung Kontaktdaten erhalten Sie über das Pfarrbüro oder auf unserer Facebookseite..

Rückblick: Kirchentag in Nürnberg

Vom 07. – 11. Juni fand der 38. Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Der Kirchentag ist ein buntes Glaubens - Kultur- und Musikfestival für Christ:innen allen Alters. Ein Ort für (kritische) Debatten, Konzerte, Kleinkunst, Spiel, Spaß, Spiritualität, Begegnungen und Gemeinschaft. Der Kirchenkreisjungenddienst Göttingen – Münden reiste mit einer Gruppe Jugendlicher nach Franken – vier davon aus der Stadtkirchengemeinde Münden.
So haben die Jugendlichen den Kirchentag erlebt:

Obwohl ich zunächst nur mitgekommen bin, weil eine Freundin es vorgeschlagen hatte, hatte ich trotzdem sehr viel Spaß. Es gab ein breites Angebot an Möglichkeiten, den Tag zu verbringen. Besonders interessant fand ich den Besuch beim Zentrum Jugend, da hier sehr viele verschiedene Aktionen angeboten wurden und man selbst auch die Möglichkeit hatte, kreativ zu werden, so z. B. beim Schallplattenbemalen. Ein negativer Punkt wäre, dass man, weil einige Veranstaltungen etc. recht lange gingen, nur sehr wenig Schlaf hatte und so besonders die letzten Tage (kombiniert mit der Hitze) ziemlich anstrengend waren. Emma

Ich war das erste Mal mit bei dem Kirchentag und es war wirklich ein Erlebnis fürs Leben. Viele Leute aus vielen Orten Deutschlands, und kaum einer kennt sich, trotzdem war auf dem ganzen Kirchentag so ein großes Miteinander, was wirklich schön war mitzuerleben. Jeder, der Hilfe brauchte hat sie bekommen. Der Kirchentag lohnt sich echt für jeden, denn man lernt viele nette neue Leute kennen und kommt ins Gespräch. Dazu kommen die vielen tollen sowie vielseitigen Angebote, wo bestimmt für jeden was dabei ist. Mein persönliches Highlight waren die vielen Konzerte, aber die Bibelarbeiten waren auch echt interessant. Lana

Jugendfreizeit in Schweden (23.07-05.08)

In diesem Jahr ging es, in Kooperation mit Crossover, für 28 Jugendliche aus dem Kirchenkreis und ganz Deutschland in das wunderschöne Schweden. Nach 14 Stunden Fahrt, mit zwei Fährüberfahrten, sind wir in den späten Abendstunden in Boviks Lägergård angekommen. Begleitet wurden wir von unserem motivierten Mitarbeiterteam, sowie zwei Köchinnen, die uns mit ihren Gerichten jeden Tag aufs Neue verzaubert haben.

Seien es „nur“ die kreativen, sportlichen oder die biblischen Workshops gewesen oder vielleicht doch die Abende am Lagerfeuer mit Stockbrot: alles war perfekt. Neben Workshops haben wir Ausflüge in die nahegelegene Stadt Borås unternommen, draußen im Regen Volleyball oder drinnen verschiedene Spiele gespielt. Natürlich sind auch aufregende Aktivitäten, wie Spritzen-Paintball (sich mit Lebensmittelfarben bespritzen), ein Nachtgeländespiel oder eine Übernachtung unter Schwedens faszinierendem Sternenhimmel nicht in der Planung untergegangen.

Das Highlight der Freizeit war jedes Mal aufs Neue das Kanufahren auf dem am Haus liegenden See. Ob am Tag als ganze Gruppe oder doch nur mit ein paar Personen, um den Sonnenuntergang zu genießen: es war einfach jedes Mal ein wunderschönes Erlebnis. (Auch wenn einmal ein Boot gekentert ist.)

Auch der Glauben kam nicht zu kurz: Jeden Tag wurden

wir vor die Fragen des Glaubens gestellt, wie zum Beispiel: *“Wo komm ich eigentlich her? Wo will ich mal hin? Wie bin ich zu der Person geworden, die ich jetzt bin?“* und das ist nur ein Bruchteil der Themen aus unseren zwei Wochen Schwedenfreizeit. Nach einer Zeit der Stille gab es dann immer wieder die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über Fragen auszutauschen. Der Lobpreis am Morgen war eine gute Gelegenheit, Gott näher zu kommen, oder die Gemeinschaft einfach zu genießen.

Doch leider geht nun mal die schönste Zeit bekanntlich zu Ende. Darum mussten wir schweren Herzens am 05.08 die Heimreise antreten und kamen um 22 Uhr heile und behütet zuhause an.

Janice Plewa

Eine neue Jugenddiakonin—Interview mit Jasmin Andrecht

Jasmin, Du wurdest am 4.Juli im Gottesdienst in der St. Blasius Kirche als neue Diakonin eingesegnet.

Wie kam es dazu, dass Du Dich für den Beruf der Diakonin entschieden hast?

In meiner Familie spielte die Kirche immer eine Rolle. Meine Mutter war und ist Kirchenvorsteherin. Als Helferin im Kindergottesdienst nahm sie mich mit in die St. Matthäus Kirche in Hermannshagen, bevor ich sprechen konnte. Später engagierte ich mich ehrenamtlich als Teamerin in der Jugendarbeit unserer Gemeinde. Eigentlich wollte ich Grundschullehrerin oder Mediengestalterin werden. Nach meinem Abitur hatte ich aber die Chance, mich in einem 11-monatigen Bundesfreiwilligendienstes in Wittenberg zu orientieren, der anlässlich des Lutherjubiläums 2017 angeboten wurde. Dabei ging es um Arbeit mit Jugendlichen. In dieser Zeit entschied ich mich für das Studium zur Diakonin und Sozialarbeiterin.

Du nahmst ein entsprechendes Studium auf, wo war das?

2017 begann ich das Doppel-Bachelorstudium Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover. Das Studium umfasste das ganze Spektrum diakonischer Arbeiten. Im Anschluss an das Studium erfolgte eine einjährige Praxisphase, die ich in Göttingen absolvierte.

Wie sehen Deine Aufgaben als Diakonin jetzt aus?

Als Mitarbeiterin im Kirchenkreisjugenddienst (KKJD) arbeite ich in verschiedenen Funktionen im gesamten Kirchenkreis Göttingen – Münden und springe dort ein, wo es nötig ist (z.B. Kindergruppen unterstützen, Kinderferientage organisieren, das „Startup“ Angebot für interessierte Jugendliche oder ehrenamtliche Kindergottesdienstleiterinnen betreuen). Wir sind ein Team von drei Personen für den ganzen Kirchenkreis. Meine Stelle im Kirchenkreisjugenddienst ist derzeit auf ein Jahr befristet, denn sie wird wesentlich aus einer Mutterschaftsvertretung finanziert. Ich würde aber auch danach gern in der Gegend bleiben.

Was sind gerade besondere Projekte in Eurer Arbeit?

Wir haben mit Jugendlichen den Kirchentag in Nürnberg besucht. Vier junge Menschen waren aus Hann. Münden dabei. Jährlich findet ein „Open-Air-Saturday“ statt, Kinderferientage jeweils in den Sommerferien, eine Sommerfreizeit für Jugendliche in interessanten Gegenden Europas. Im November werden wir ein Treffen zwischen Jugendlichen aus dem Kirchenkreis und Personen der Kirchenleitung haben. Wir laden alle Jugendlichen ein, Vorschläge für zukünftige kirchliche Angebote zu machen.

Wie erreicht Ihr die jungen Menschen?

Teilweise über Schulen, aber nicht bei allen ist das möglich. Manchmal über die Zeitung, unser Jahresheft und Gemeindebriefe, sofern diese von Jugendlichen gelesen werden. Außerdem sind wir auf Instagram (@evju.goettingen_muenden) und über unsere Webseiten (z.B. https://evju-goettingen-muenden.wir-e.de/aktuelles) zu finden.

Kommen Jugendliche genug in der Kirche vor?

Ich finde, dass alles in der Kirche jünger werden muss: Die Gottesdienste, die Lieder, Kinder sollten nicht als störend im Gottesdienst empfunden werden, Jugendliche sollten häufiger mit der Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten betraut werden. In den Kirchenvorständen gibt es wenig junge Menschen – es ist gut, dass bei den nächsten KV-Wahlen ein Mitglied unter 27 Jahren gewählt werden muss. Die Kirche muss mehr zu den Menschen gehen, statt auf deren Kommen zu warten.

Welche Wünsche hast Du persönlich für die /an die Kirche?

Ich wünsche der Kirche insgesamt mehr Mut bei der Jugendarbeit, hier sollte man nicht sparen! Ich wünsche mir persönlich, dass ich auch noch in 20 Jahren als Diakonin bei der Kirche arbeiten kann. Gerne bliebe ich hier im Kirchenkreis, ich hoffe, dass sich eine Möglichkeit ergibt.

Ich freue mich, dass ich die erste Diakonin bin, die der neue Kirchenkreis eingestellt hat. Mir war es wichtig, und ich bin dankbar dafür, dass ich in meiner Heimatgemeinde eingesegnet wurde.

Vielen Dank, Jasmin, und alles Gute für Deine Arbeit.

Das Gespräch führte Ralph Voß

Woche der Diakonie

#ausliebe: Woche der Diakonie

vom 3. Bis 10. September wird in ganz Deutschland die Woche der Diakonie begangen. In diesem Jahr feiert die Diakonie 175 Jahre. Eine Rede von Johann Hinrich Wichern 1848 (s. Bild unten) auf dem Ev. Kirchentag in Wittenberg gilt als Geburtsstunde der Diakonie. Zornig wirft er der versammelten Geistlichkeit vor, dass sie die neue Armut gerade in den Städten ignoriert. Man muss wahrnehmen, was die Situation der Menschen ist. Es muss etwas getan werden, aus Liebe zu den Menschen.

Daher ist das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie #ausliebe. Mehr Infos unter:

www. ausliebe.diakonie.de

In Münden begehen wir die Woche in zwei Formen:

Mittwoch, 6. September, ab 9 Uhr: Aktion Zuhörerbank: In der Langen Straße wird eine Bank stehen- Dort wird immer jemand aus der Diakonie in Münden sitzen und einfach zuhören. Aus der Kirchenkreissozialarbeit, Flüchtlingsberatung, Suchtberatung, Ehe- und Lebensberatung, vom ambulanten Hospizdienst Alpha. Jede/r ist eingeladen, sich zu setzen und mitzuteilen, was er/sie möchte.

Sonntag, 10. September: Ökumenischer Kanzeltausch zum Thema #ausliebe. Ob es evangelisch „Diakonie“ oder römisch-katholisch „Caritas“ heißt: Dass Menschen aus Liebe sich anderen zuwenden, sich für andere engagieren, Not lindern, hat schon die ersten christlichen Gemeinden geprägt und darin sind wir besonders verbunden. In der St. Blasius-Kirche wird Vikarin Katja Fokken (ev.-ref.) predigen, in der Elisabethkirche und in Landwehrhagen Pastor Andreas Risse (ev.-luth), und in der reformierten Kirche Diakon Matthias Winkelmann (röm.-kath.).

Kurberatung für Mütter und Väter – Diakonie hilft, Erholung zu finden

Wer rund um die Uhr für die Familie da ist, muss auch mal den eigenen „Akku“ wieder aufladen: Dafür gibt es die Mutter-/Vater-Kind-Kuren. Die Diakonie in Münden hilft mit ihrer kostenlosen Beratung, die richtige Kur zu finden, und kümmert sich um die lästige Bürokratie.

Gerade nach der Pandemie-Zeit sei der Bedarf an diesen Kuren, die der ganzen Familie zugutekommen, gestiegen, beschreiben es Dipl. Sozialpädagogin Barbara Jankowski und Beraterin Elvira Köhler. Die Pandemie-Situation habe mit ihren 24-Stunden-Eltern-Bereitschaftsdiensten die Ressourcen in den Familien erschöpft, so Jankowski. Immer wieder erlebt sie, dass Mütter für ihre Kinder nach einer Kur fragten, „dabei bräuchten sie diese selbst“.

Dennoch würden zurzeit weniger Kuren vermittelt als in den zurückliegenden Jahren. Wurden in den früheren Jahren 60 bis 70 Ratsuchende mit den passenden Kliniken zusammengebracht, waren es im Jahr 2022 nur 30 Kuranträge.

Ein Grund ist die längere Wartezeit. Gab es früher spätestens nach drei oder vier Monaten einen Klinikplatz, so müssen Kurbedürftige heute neun bis zwölf Monate darauf warten. Die Ursache liegt wiederum in der Corona-Pandemie: In den Pandemie-Jahren konnten viele Kuren nicht stattfinden und werden jetzt nachgeholt. Dadurch

Foto: B. Sangerhausen

habe sich alles verschoben, skizzieren es Elvira Köhler und Barbara Jankowski. Dennoch sollte man sich von den Wartezeiten nicht frustrieren lassen, ermutigt Köhler. Gerade in dieser Situation wäre es wichtig, eine Kur frühzeitig zu beantragen.

Dabei hilft die Beratungsstelle. Sie bereitet vor, kümmert sich um die Bürokratie und, wenn nötig, bei einer Ableh-

nung seitens der Krankenkasse auch um einen Widerspruch.

Die Möglichkeit von Kuren für Eltern ist gesetzlich verankert. Alle vier Jahre darf man eine solche Kur antreten, wenn sie vom Hausarzt medizinisch begründet wird. Kinder bis 12 Jahre können als Begleitkind oder selbst als Therapiekind an der Kur teilnehmen. Es gibt auch Mütter-Kuren ohne Kind, Spezialkuren für Alleinerziehende, für Trauernde, für Menschen, die unter einer Trennung oder Scheidung leiden, bei Krebserkrankungen sowie Kuren für behinderte oder schwerkranke (auch erwachsene) Kinder, an denen das Elternteil teilnimmt. Bei Letzteren ist sogar alle zwei Jahre eine Kur möglich.

Im Beratungsgespräch vorher wird nicht nur gemeinsam nach der richtigen Kur und einer passenden Klinik gesucht, sondern die Ratsuchenden erfahren auch, was bei einem solchen Aufenthalt auf sie zukommt. Kur ist nicht „Urlaub auf Rezept“, auch, wenn der Erholungsaspekt im Vordergrund steht. Man müsse bereit sein, Anwendungen mitzumachen, aber auch sagen, wenn es zu viel wird. Die Kur gibt Impulse, die in den Alltag hinterher mitgenommen werden. Daher wird auch im Gespräch nach der Kur erörtert, wie man was zu Hause umsetzen kann. Denn die beste Kur hält nicht lange vor, wenn danach alles so weitergeht wie vorher. „Wir versuchen, das zu begleiten“, sagt Barbara Jankowski. Bei Bedarf wird hier auch eine weitere Beratung in den Fachstellen der Diakonie angeboten.

„Die Mütter nehmen immer irgendetwas mit“, beschreibt es Elvira Köhler, sei es eine Erkenntnis für sich selbst oder etwas, was den Umgang mit den Kindern angeht. Viele berichteten auch, dass der Austausch mit anderen Müttern ihnen gutgetan habe. Und manchmal entstünden auf diese Art sogar neue Freundschaften.

Bettina Sangerhausen

Kontakt:

Die Mutter-/Vater-Kind-Kurberatung bei der Diakonie in Hann. Münden, Welfenstraße 5, ist erreichbar unter Tel.: 05541/ 98 19 15.

Friedensgebet

Ein Teilnehmer am Friedensgebet schreibt uns seine Gedanken zum Krieg in der Ukraine:

Krieg in Europa — Mit dem Angriff am 24. Februar 2022 auf die Ukraine wollte Russland die Aufnahme der Ukraine in die NATO verhindern, um weiterhin einen Pufferstaat an seiner Westgrenze zu haben.

Im Budapester Memorandum vom 5.12.1994 im Rahmen der KSZE-Konferenz wurde mit der Russischen Föderation folgende Vereinbarung verabschiedet: als Gegenleistung für den Nuklearwaffenverzicht der Ukraine wurden die Souveränität und Unverletzlichkeit der bestehenden Grenzen der Ukraine und das UN-Gewaltverbot für alle Beteiligten manifestiert.

Dieser Vertrag wurde vielfach verletzt, durch die Eroberung der Krim 2014 und weiterer Gebiete des ukrainischen Staatsgebiets. Der Freiheitskampf der Ukraine ist gerechtfertigt. Die Ukraine bittet inständig darum, in die NATO aufgenommen zu werden, was während des Krieges mit Russland nicht erfolgen wird. Die NATO will und kann nicht Kriegspartei werden. Im Vertrauen darauf, dass die Grenzen der Staaten in Europa nicht veränderbar sind, und eine friedliche Koexistenz von allen akzeptiert wird, wurde im Westen mehr oder weniger abgerüstet.

Wir Deutschen haben mit unserer Vergangenheit in Europa (2.Weltkrieg) viel Unglück über die Völker gebracht. Territoriale Auseinandersetzungen in Europa müssen endgültig der Vergangenheit angehören. Mit dem Angriff auf die Ukraine wurden neue unvorstellbare Fakten geschaffen. Wir alle hoffen mit unseren Gebeten und Fürbitten auf einen Waffenstillstand, der für alle Beteiligten zu einem einvernehmlichen Frieden führt, und dem Sterben auf allen Seiten ein Ende macht.

Rainer Münzing

Beten Sie mit uns samstags um 12 Uhr im Friedensgebet in der St. Blasius—Kirche.

HIER FÜHL' ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen
Service Wohnen | Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

Vitanas Senioren Centrum Königshof | Berliner Ring 7–11 | 34346 Hann. Münden
☎ (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.

Altenwohnheim Hermannshagen
Wiershäuser Weg 69
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 99900

Herzogin-Elisabeth-Stift
Am Plan 5-7, Vor der Burg 15
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung

„MIT DEM HERZEN DABEI."

Ambulante Pflege Linke
Hann. Münden

Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin mit uns!

Mit Herz und Begeisterung engagiert sich unser Team seit 2004 für Ihre qualifizierte und bestmögliche ambulante Pflege und Betreuung.

Unseren Leitsatz: **„AUS ÜBERZEUGUNG MENSCHLICH."** leben wir täglich mit voller Überzeugung im Miteinander gegenüber unseren Kunden/ innen.

Wall 11 • Hann. Münden
Tel. 05541 - 955 899

Burkhard Schäfer

Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar, Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

Burkhard Schäfer und sein Team
Veckerhäger Str. 65 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 · Fax: 05541/73123 · schaefer5980@t-online.de

Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Andreas.Risse@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 0162-7423604
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Gemeindebüro:

Egita Werner, Lange Str. 46/Eingang Lotzestr. am Wasserteppich Tel: 05541 - 956532
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr, Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

Küsterin:

Bianca Keutel, Tel: 0157– 51112783
Mail: bianca.keutel@evlka.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschenring 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen
Tel: 05541-9594446, Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**,
Tel: 05541 - 908 18 78
Mail: Fidelis_Winefeld@email.de

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34
Leiterin: Claudia Zemke, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791
Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakon in der Region Mitte:

Andreas Litzke, Mail: andreas.litzke@evlka.de
Tel.: 0160 98283399

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Münden

Welfenstraße 5:

Beratungsstelle Alpha

zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Trauerbegleitung und ambulante Kinderhospizarbeit:
Leitung: **Eva Maschinski**
Tel: 98 191 9 Fax: 98 19 29
Mail: alpha.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr und Anrufbeantworter

Kirchenkreissozialarbeit, Kurenvermittlung:

Leitung: **Barbara Jankowski**
Büro: **Elvira Köhler**
Tel: 98 19 15 Fax: 98 19 17
Mail: dw.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr, Montag von 15 - 17 Uhr

Flüchtlingsberatung :

Uta Krach, Tel: 05541 70 190 22
Rezkar Abdalla und **Luca Modde,** Tel: 05541 70 190 21
Mail: fluechtlingsberatung.muenden@evlka.de
Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 - 16:30 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ehe- und Lebensberatung:

Gloria Frank, Tel: 90 19 15, Termine nach Vereinbarung

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention:

Uta Masche und **Carsten Schmidt**
Büro: **Vera Fricke**
Tel: 98 19 20 Fax: 98 19 23
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 13 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling,** Dramfelder Str. 2, 37124 Rosdorf Tel: 05509-8225
Mail: christine.doehling@evlka.de

Impressum
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantw. i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
15. November 2023
Auflage: 4000

Spendenkonten:
Sparkasse Göttingen:
IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28
VR-Bank Südniedersachsen:
IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63